

zur Aufnahme R.'s verwendete, und um die Individualität und Geistesgröße eines Mannes aufzufassen — um mit den Hrn. Serz und Korn zu reden — ein Tag nicht eben genügen möchte! — Hat doch der in anerkannter Meisterschaft bewährte Barth, der, wie Keiner, mit Rückert so nahe befreundet ist und ihn durch und durch kennt, mir mehrermale geäußert, wie schwierig es ist, ein ganz genügendes Bild von dem großen Dichter zu liefern. Wie contrastirt diese bescheidene Aeußerung mit dem Auftreten der Serz- u. Korn'schen Anstalt! — In wie weit nun wenigstens Herr Gareis die in täglicher Anschauung und im Umgange Rückert's gebotene Auffassung gelungen sei (und eben darüber empfing er von vielen Freunden des verehrten Dichters die anerkanntesten Aeußerungen!), halte ich bei seinem bekannten, in stiller Bescheidenheit jüngst erst durch ein ausgezeichnetes Altarblatt für die neue kathol. Kirche in Ansbach wiederholt begründeten Ruf, für den vorliegenden Fall nicht weiter geeignet zu erörtern.

Den unbefangenen Lesern gegenüber mein letztes Wort in dieser Sache auszusprechen, so glaube ich doch, mir ein Urtheil über das von der S. u. R. schen Anstalt producirte Bild erlauben zu dürfen, da auch mir durch meine nähern Verhältnisse zu unserm gefeierten Rückert vergönnt ist, Vergleichen anstellen zu können, während die Hrn. S. u. R. denselben entweder gar niemals, oder nur flüchtig, am dritten Orte etwa, von ferne geschaut haben mögen, sonach jenes Product des flüchtigen Eindrucks eines Tages mein, ohne alle kränkende Absicht gegebenes Urtheil ganz natürlich hervorgehoben, jenen von gehässiger Leidenschaft inficirten Artikel aber niemals verdient hat!

Mich von dem angeschuldigten Brodneid zu reinigen, darf ich um so mehr unterlassen, als das Engelhart-, Serz- und Korn'sche Bild Rückert's mit den Gareis-Scheiner'schen Bildern des Dichters gewiß nicht concurrirt! Auch hat, so viel mir bekannt, Herr Kollmann bis jetzt noch nicht die Portraits seiner Pfennig-Encyclopädie im Allgemeinen einzeln debittirt, wird auch schwerlich mit dem mißlungensten daraus den Anfang machen wollen.

Doch nun genug! Sollte jedoch die Serz- und Korn'sche Kunstanstalt (die ich mit aller verdienten Achtung anerkannte — nur ein ärgerlicher Druckfehler, den ich aber gleich der löbl. Expedition des B. Börsenbl. anzeigte und der seitdem auch als Berichtigung im B. Bl. erschien, hat statt eines und ein in werden lassen) sich gedrungen fühlen, weiter gegen mich in dieser Sache öffentlich aufzutreten, so bin ich es mir selbst schuldig, mit Urtheilen Solcher über ihr Rückert's Bild aufzutreten, wogegen ihre Argumente dann sicherlich verstummen werden! — Sapienti sat!

Erlangen, am 22. Juli 1841.

Theodor Blasing.

[3771.] Alle Handlungen, welche uns den zur D.-M. fälligen Saldo nicht bis Ultimo Juli zahlen, übergehen wir mit unsern zur Versendung bereit liegenden Novitäten bis nach erfolgter Zahlung.

München, d. 15. Juli 1841.

Bergmann & Koller.

[3772.] **A n z e i g e.**

Zu Vermeidung künftiger Rechnungs-Differenzen bitten wir wiederholt mit Bezugnahme auf unser Circulaire vom 1. Oct. 1840 (in früherem Abdruck war irrthümlich 1. Oct. 1839 angegeben) zu beachten:

1) Das Conto L. Trautwein hieselbst geht ungeändert weiter und es sind alle demselben vom 1. Jan. 1841 ab gemachten und ferner zu machenden Sendungen von Verlangtem und von Novitäten (so wie auch die hin und wieder irrthümlich an

uns gerichteten) ihm zur Last zu stellen, indem wir uns zugleich alle Novitäten-Sendungen verbitten.

2) Wir haben um Eröffnung eines auf unsere unterzeichnete Firma lautenden Contos ersucht, auf welchem alle mit unsern Facturen begleiteten Sendungen gut zu schreiben sind. Berlin, im Mai 1841.

**Trautwein & Comp.**

[3773.] Piffner in Posen bittet um Zusendung von 4 Subscriptionlisten, 2 Plakaten und verbreitet zweckmäßig 500 Anzeigen mit der Firma: Buch- und Kunsthandlung von J. Piffner, Posen, Breslauerstraße Nr. 18.

[3774.] Die Böttcher'sche Buchhandlung in Düsseldorf bittet die Herren Verleger von Freimaurerschriften und Musikalien für Orgel (aber nicht für Anfänger) um baldigste Einsendung eines Exemplares, wird dagegen belletr. Schriften, Romane etc. selbst wählen und ersucht dringend um Verschonung mit Sendungen letzterer Art.

[3775.] Stockholm, den 20. Juli 1841.

**Zur gef. Notiz bei Novitäten-Versendungen.**

Ich ersuche die Herren Verleger von Werken aus nachbenannten Fächern mir ihre Nova in der beibemerkten Anzahl stets gleichzeitig mit andern Handlungen durch Hrn. F. A. Brockhaus zukommen zu lassen. Nämlich:

3 Bergbau u. Hüttenkunde,	2 Staatswissenschaften,
2 Theologie,	2 Philosophie,
2 Medicin,	2 Landwirthschaft,
2 Technologie,	2 Naturwissenschaften.
2 Jurisprudenz,	

Mein hiesiger Wirkungskreis macht es mir möglich, mich mit Erfolg für deren Absas zu verwenden.

**C. A. Bagge, Buchhändler.**

[3776.] Von allen für 1842 erscheinenden Taschenbüchern (jedoch keine theatral. u. Musen-Alm.) erbitte ich mir nach Erscheinen: fest 1 Expl. roh, wo möglich, und à cond. 1 Expl. gebunden, zur Fuhre.

Neuhaldensleben.

**C. A. Syraud.**

[3777.] Von sämmtlichen für 1842 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich 2 Expl. ungebunden fest.

Hamburg, den 24. Juli 1841.

**B. J. Berendsohn.**

[3778.] Ein junger Mann von 27 Jahren, der gegenwärtig in einer der bedeutendsten Buchhandlungen Schlesiens als erster Gehülfe arbeitet, sucht zu Michaelis d. J. eine andere Stellung. Nähere Auskunft ertheilt Herr A. Wienbrack in Leipzig unter der Chiffre O. St.

[3779.] Ein junger, mit den besten Attesten versehener Mann von 24 Jahren, der in allen Branchen des Buchhandels, sowohl in Nord- als Süd-Deutschland, gearbeitet, sucht Michaelis d. J. ein anderweitiges Engagement. Seit 8 Jahren im Buchhandel beschäftigt, glaubt er sich die Kenntnisse erworben zu haben, auch die Stelle eines Geschäftsführers versehen zu können. Gefällige Offerten unter der Chiffre L. M. N. wird die löbl. Rein'sche Buchhandlung zu befördern die Güte haben.

[3780.] **Berichtigung.**

In der Anzeige des Hrn. Baensch, B. Bl. Nr. 64 S. 1420 hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Es muß darin heißen:

Anton, Anleitung für Unteroffiziere der Armee, welche zur **Genesd'armerie** (nicht: Artillerie) übergehen wollen. Zweite Aufl. 8. broch. 10 Nkr (8 gr).